

Jahresbericht 2019

In den Jahren seit 2015 hat die wiederholte Verifikation von einer der wichtigen Voraussagen von Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie (ART), nämlich die Existenz und Ausbreitung von Gravitationswellen (GW), zu Schlagzeilen sowohl in wissenschaftlichen als auch journalistisch geprägten Medien geführt. Natürlich hat dies auch die Tätigkeit unserer Gesellschaft (AEG) beeinflusst (siehe OLYMPIA 2019). Im Berichtsjahr ist nun ein weiterer grosser Schritt im Bereich von experimentellen Nachweisen für die Gültigkeit der ART gelungen. Es handelt sich um einen „optischen“ Nachweis der Existenz von Schwarzen Löchern (SL). Diese seltsamen Objekte gelten als eine der fundamentalsten Voraussagen der ART, obwohl Einstein selber an deren Existenz zweifelte. Dieser neue und wichtige Durchbruch in der Erforschung des Universums veranlasste unsere Gesellschaft erneut, auch diesem neuen Aspekt ihre spezielle Aufmerksamkeit zu schenken. Dies führte dazu, dass auf Vorschlag des wissenschaftlichen Kuratoriums, die Einstein Medaille für das Jahr 2020 der international aufgestellten Kollaboration von Wissenschaftlern, das *Event Horizon Telescope* (EHT), welche die erstmalige Beobachtung des Schattens eines schwarzen Lochs im Frühjahr 2019 in mehreren Arbeiten publizierte, verliehen wird. Die Uebergabe der Einstein Medaille der AEG Bern war für den 27. Mai 2020 an der Universität Bern geplant; aus bekannten Gründen musste dieser Anlass aber bis auf weiteres verschoben werden (siehe den speziellen Beitrag auf S.).

Das Einstein Haus (EH) an der Kramgasse 49 in Bern nahm nach der üblichen Januarpause seinen Betrieb am 1. Februar 2019 unter neuer Leitung in der Person von Frau Tatsiana Widmer auf. Ein etwas störender Effekt auf den Betrieb entstand durch die im Verlauf des Jahres durchgeführte Teilrenovation des Hauses in Form von Lärm und Staub. Im Verlaufe des Jahres zeigte sich aber, dass die Erinnerungsstätte zu Einsteins Leben und Wirken in Bern von 1902 bis 1909 trotzdem und weiterhin eine grosse Attraktion für das international geprägte Touristenpublikum darstellt. Dies führte schliesslich dazu, dass nach einem konstanten Zuwachs der Besucher seit 7 Jahren nun im Berichtsjahr über 70'000 Personen das EH besuchten. Zusätzliche statistische und andere relevante Angaben zum Betrieb des EH können dem Bericht der Leiterin des EH auf S.... entnommen werden.

Anlässlich der Berner Museumsnacht am 22./23. März wurden, aufgrund der vorjährigen Erfahrungen, die wie immer gut besuchten Vorträge über Einsteins aussergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen während seiner Berner Zeit (1902 – 1909), aus Platzgründen wiederum in der Zunftstube zur Metzgern an der Kramgasse 45, in unmittelbarer Nähe des EH, angeboten. Die Besucherzahl im EH liegt bei diesem Anlass seit Jahren zwischen 1600 bis 1700 Personen.

Das Konzept, jeweiligen Besuchern speziell angepasste Führungen anzubieten, erweist sich weiterhin als erfolgreich und lockt jetzt ein breites Spektrum von Besuchern ins EH. Letzteres reicht von Schulklassen der Primarstufe

Schweizerischer Ordonnanz bis zu Alumni-Vereinigungen berühmter Universitäten der USA. Vermehrt figurieren EH Führungen auch in den Kulturprogrammen von wissenschaftlichen Konferenzen, die an der Uni Bern stattfinden. Bei Schülern der Primar- Sekundar- und Tertiärstufe stehen stufengerechte Darstellungen von Einsteins Werdegang und/oder Erklärungen seiner wissenschaftlichen Leistungen in Bern im Vordergrund. Das hat wiederum dazu geführt, dass vor allem ausländische Schulen aus allen Teilen der Erde, insbesondere auch aus Uebersee, das EH regelmässig besuchen. Generell hat sich die vorab erfolgte Abklärung der speziellen Wünsche von Gruppen Erwachsener einerseits oder des Alters und der schulischen Vorbildung bei Schulklassen, weiterhin bewährt.

Die Mitglieder Versammlung (MV) 2019 fand am 6. Juni im ExWi Gebäude der Universität Bern statt. Nach Genehmigung der Traktandenliste und dem Protokoll der vorjährigen MV präsentierte der Präsident seinen illustrierten Bericht für das Jahr 2018. Der Kassier der AEG, Heinz Messerli, kommentierte die aufliegende und wie immer tadellos ausgewiesene und professionell geführte Jahresrechnung. Anschliessend wurde das Schreiben des externen Revisors Peter Geissbühler, der nicht anwesend sein konnte, vorgelegt und verlesen. In diesem wurde bestätigt dass die gemäss den bestehenden Vorschriften abgefasste Rechnungsführung als einwandfrei zu taxieren sei und deshalb der MV zur Genehmigung empfohlen werde. Die anwesenden Mitglieder erteilten sodann dem Vorstand einstimmig Décharge ohne Vorbehalte. Auch das aufliegende und wie immer eher konservative Budget für das Jahr 2020 fand anschliessend die Zustimmung der Versammlung ohne Gegenstimme. Im Rahmen eines Zusatztraktandums, das von der Versammlung vorgängig genehmigt worden war, wurde auf Antrag des Vorstandes, Frau Prof. Christiane Tretter, Professorin und geschäftsführende Direktorin des Mathematischen Instituts der Universität Bern, einstimmig als neues Mitglied des Vorstandes gewählt. Dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag auf dem bisherigen Niveau zu belassen wurde ebenfalls einstimmig entsprochen. Wie bisher rekrutieren sich etwa 10% der rund 200 Mitglieder der Gesellschaft im Ausland, sowohl in Europa als auch in Uebersee.

Früher als sonst üblich fanden vom 7. bis 9. Oktober die Einstein Lectures 2019 zum Thema Mathematik statt. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten wissenschaftlichen und administrativen Stellen der Universität Bern klappten, wie immer sehr gut und wird an dieser Stelle gerne speziell verdankt. Trotz des anspruchsvollen Themas fanden die 3 Vorlesungen jeden Abend vor voll besetzten Sitzreihen in der Aula statt.

Ende November traf sich das wissenschaftliche Kuratorium zur Auswahlsitzung für die Vergabe der Einstein Medaille 2020. Die diversen Vorschläge wurden eingehend besprochen. Nach Abwägungen aufgrund verschiedener Kriterien wurde schliesslich einer der Vorschläge einstimmig favorisiert und dem Vorstand der Gesellschaft zur Wahl vorgeschlagen. Wie immer folgte der Vorstand der Empfehlung ebenfalls einstimmig.

Im Anschluss an die Neugestaltung der AEG Website wurde diese, zur Erfüllung von Auflagen im Leistungsvertrag mit der Stadt Bern, *schwellenfrei* aufgearbeitet. Ende 2019 konnte dieser Auftrag erfolgreich abgeschlossen werden; ein Vergleich mit anderen entsprechenden Websites zeigt, dass das Resultat den branchenüblichen Kriterien entspricht. Hauptanteil an der Erledigung dieses Geschäfts hat das Vorstandsmitglied Paul Burkhard; ihm gebührt ein grosser Dank der Gesellschaft. Die üblichen Geschäfte der AEG wurden vom Vorstand in vier Sitzungen erledigt. Erwähnung verdient die durchwegs ehrenamtliche Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder; dafür sei diesen herzlich gedankt.

Die, wie oben erwähnt, 2019 erneut angestiegene Besucherzahl hat, vor allem während der meistens heissen Sommermonate, oft zu mehreren hundert Besuchern pro Tag im räumlich stark beschränkten Einstein Haus geführt. Speziell grosser Andrang von deutlich über 1000 Besuchern pro Tag wurde während der Berner Aktion *Gratis ins Museum*, die an allen Samstagen des Monats August stattfand, registriert. Dies hat sowohl Tatsiana Widmer als auch die Mitglieder des Aufsichtsteams oft sehr stark gefordert. Dem Team ist es aber gelungen, immer die Uebersicht zu bewahren und die manchmal auftretenden Schwierigkeiten zu meistern. Der Einsatz des Teams bei diesen Extremsituationen, aber auch im Rahmen des Normalbetriebs, hat von jeher massgeblichen Anteil am anhaltenden Besuchererfolg und wird von der Gesellschaft entsprechend gebührend verdankt.

Die Gesellschaft hat auch im vergangenen Jahr auf die finanzielle und ideelle Unterstützung verschiedener Stellen der Stadt Bern, des Vermieters *psp-swiss property*, und unserer Revisionsstelle *Treuhand von Graffenried* zählen dürfen. Allen diesen Institutionen ist die Gesellschaft zu grossem Dank verpflichtet.

Hans-Rudolf Ott
Präsident der Albert-Einstein-Gesellschaft



Renovation Kramgasse 49



Museumsnacht 2019, Andrang beim Einstein-Haus

Bilder: Stefan Widmer